



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Daniel 3,25, 34-43

26.02.2008

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.31.30

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17870](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17870)

Die 126.2.2008

AT-DAT 1131.31.30

Daniel 3, 25, 34-43

Der Heseon Gebot des Babil.
du ja in Babylon lokalisiert
ist, spiegelt sich ein wenig
die Wende wieder, die die
sogenannte babylonische
Gefangenschaft gebracht
hat.

Zunächst war die ja ein
Katastrophe im G. J. vor
Christus, die führenden Könn.
den König und den Hof, die
stätt. Bevölkerung (nicht
die arme Landbev.), die Hand-
werker, Künstler wurden
deportiert, J. soll vor dem
den Tempel, seine Liturgie
sowie Wallfahrten, seine arti-
gebundenen feste, die Bedeu-
tung des Osterfestes, alle
andere Traditionen. Es war ein
sehr schwerer Schlag.

Antwortete Sieb gezeichnet war
den bab. Exil oder gewichtig.
Chance. An der Stelle adap-
tieren sich viele Juden, von
den Bauern, Händler, Beam-
te in Babylonien. Aber
die Religion erfährt in die-
sen Jahrhunderten eine Vergei-
stigung. Gerade erst aller
den Herr, Glaube und Lieb-
gewordenes Brauchturner-
form war, erfährt die Reli-
gion einen Phasen der Vergeistli-

Jambilai Gony, Verantwortung, ges.
Gestaltung
nicht nur in
einem heil.
Sinn
Neben theologischer Profa.
Die künftigen Bücher sind
ein gesammelt, abgelehrt.
bin, studiert. Statt dem
Tempel entstand in Syra-
goge, der Gebetsgottendienst

Diese Wunde nach einem
Spiegel der Geburt des
Daniel in der Lesung
Wieder.

Und danach ist ein wei.
Vom Beispiel dafür, daß
gott oft auf Krümmen
Zurück gerade schritt

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b